

Fräulein Maria Beyer, die Nichte des Herrn Marix, überreichte dem Vorsitzenden einen prachtvollen Strauss Edelweiss. Nachdem Herr Schwank für die herzlichen Grüsse gedankt, trug Fräulein Pesch „Die Uhr“ von Löwe vor und erntete damit vielen Beifall. Es folgten jetzt Musikstücke und Vorträge. Die Glanznummern waren aber die Darstellung „Meissner Porzellan“ und „Spanischer Tanz“.

Auch an dieser Stelle möchten wir den Damen: Geschwister Feltgen, Helene Pesch, Geschwister Jungvogel, Paula Helfer und Elise Verbeck den herzlichsten Dank für ihre köstlichen Vorführungen aussprechen. Zum Schlusse fand noch ein Kränzchen statt. Eine äusserst gelungene Festzeitung trug sehr zur Hebung der Stimmung bei.

Am nächsten Vormittag eröffnete der Vorsitzende, Herr Kollege Fr. Schwank, um 10 Uhr die Verhandlung. Er heisst die erschienenen Gäste herzlich willkommen und begrüsst ausser den schon oben genannten Herren noch Herrn Fränken, Vorsitzenden der Abteilung Krefeld, von der Handelskammer Düsseldorf; Herrn C. Marfels-Berlin, Vorsitzenden des Uhrmacherbundes und Herrn Siebenpfeifer-Saarbrücken, als Vertreter der Innung des Saargebietes. Die Herren danken für die herzlichen Begrüssungsworte und erhält der Schriftführer Herr Kollege Linnartz-Köln das Wort zur Verlesung des Jahresberichtes:

#### Jahresbericht 1907/1908.

Rückblickend auf das abgelaufene Geschäftsjahr können wir wiederum auf eine wesentliche weitere Ausdehnung unseres Verbandes hinweisen. Es sind neu hinzugetreten:

Die Vereinigungen des Kreises Recklinghausen, dann Krefeld, Dortmund und Essen sowie 38 Einzelmitglieder.

Ausgetreten ist die Innung Iserlohn.

Der Vorstand des Verbandes bedauert den Schritt der Innung, kann jedoch den angegebenen Grund: „Nicht genügende Würdigung der Anträge der Innung auf dem letzten Verbandstage“ nicht anerkennen. Nach dem Vortrage des Vertreters der Innung wurden die Anträge zur Diskussion gestellt und verweisen wir dieserhalb auf den Verhandlungsbericht des Dortmunder Verbandstages in unserem Organ<sup>1)</sup>.

Der Verband ist durch seine Mitglieder in geschlossenen Vereinigungen, sowie Einzelmitgliedern, an folgenden Orten vertreten: Bezirk der Innung des Kreises Altena; Bonn; Innung für Köln, Kalk und Mülheim; Krefeld, Uerdingen, Willich, Anrath, Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Vohwinkel, Hahn, Dornap, Wülfrath, Sonnborn, Langenberg, Velbert, Neviges, Heiligenhaus, Methmann, Essen, Borbeck, Altenessen, Steele, Kupferdreh, Kray, Cartenberg, Hattingen, Königsteele, Herbede, Blankenstein, Linden, Dahlhausen, Sperrkövel, Münster, Oberbergischer Uhrmacherverein, Verein des Kreises Recklinghausen, Recklinghausen, Bottrop, Sterkrade, Osterfeld, Gladbeck, Buer, Erle bei Buer, Herten, Frintrop, Dorsten, Horst a. Emscher, Waltrop, Resse bei Buer, Horstermark, Carnap, Remscheid, Hilden bei Düsseldorf, Euskirchen, Gütersloh, Mayen, Eller bei Düsseldorf, Bergheim (Erf), Opladen, Siegen, Ohligs, Herne, Bochum, Alten-Bochum, Wanne, Werther, Mettingen bei Ibenbüren, Königswinter, Hamm in W., Horrem, Wiesdorf, Rheydt, Hukarte, Niederschelden, Witten, Dorstfeld, Lünen, Lütgen-Dortmund, Marten, Schwelm, Schwerte, Wiedenbrück, Brambauer, Unna, Soest, Beckum, Sendenhorst, Mengede, Marten, Burghorst, Langendreer, Rheydt, Viersen, Stüchteln, M.-Gladbach, Erkelenz und Camen.

Dieses dürfte der sicherste Beweis dafür sein, dass die Bestrebungen des Verbandes allerorts Anerkennung finden. Jedoch müssen wir unseren Verbandskollegen dringend empfehlen, für weitere Anschlüsse an den Verband einzutreten, sei es in geschlossenen Korporationen oder seien es Einzelmitglieder, die uns zugeführt werden.

Auf den in Dortmund abgehaltenen vorjährigen V. Verbandstag können wir wohl mit grosser Genugtuung zurückblicken. Hat er doch an Bedeutung alle bisherigen Tagungen bei weitem überragt. Der Besuch übertraf alle Erwartungen, und es nahmen die Verhandlungen einen guten Verlauf. Ebenso war das Arrangement der Ausstellung ganz hervorragend.

1) Siehe Nr. 19, Jahrgang 1907. Die Red.

Der Verein Dortmund hatte alles aufgeboden, um den fremden Kollegen den Aufenthalt nach jeder Richtung hin angenehm zu machen, und ist ihnen dieses vollständig gelungen.

Die im besonderen hervorgetretenen Beschlüsse dieser Tagung dürfen wir wohl heute als erledigt bezeichnen. Eine Erhöhung der Reparaturpreise, sowie die Aenderung der Garantie für Reparaturen wird wohl allgemein durchgeführt sein. Weiter hatte es der Vorstand übernommen, zwecks einheitlicher Regelung der Lehrzeit sich mit den Handwerkskammern der beiden vertretenen Provinzen Rheinland und Westfalen in Verbindung zu setzen. Auch dieses ist geschehen, und es haben nachbezeichnete Handwerkskammern die vierjährige Lehrzeit obligatorisch eingeführt: Aachen, Arnsberg, Bielefeld, Düsseldorf und Münster. In den Kammern, in denen sie noch nicht geschehen ist, wird sich der Vorstand weiter bemühen, um dem Dortmunder Beschlusse gerecht zu werden.

Die sonst in Dortmund übernommenen Arbeiten wurden von dem Vorstande in fünf Vorstandssitzungen, sowie einer ganzen Zahl Kommissionssitzungen ausgeführt.

Um auch den Kollegen des Niederrheins Gelegenheit zu geben, die Bestrebungen des Verbandes kennen zu lernen, wurde auf Wunsch der Innung Krefeld die diesjährige Vertrauensmännerversammlung am 5. Juli in München-Gladbach abgehalten. War auch die Zahl der Teilnehmer eine recht gute, so wurde es doch unangenehm bemerkt, dass gerade aus München-Gladbach selbst nur drei Kollegen vertreten waren. Die Kollegen, welche die dortigen örtlichen Verhältnisse nicht kennen, könnten fast glauben, dass in München-Gladbach beneidenswerte Zustände herrschten. Wir wurden jedoch bei dieser Versammlung durch vorgelegte Anzeigen der Tagesblätter von dem direkten Gegenteil überzeugt. Um so mehr musste das Fernbleiben der dortigen Kollegen befremden. Nur durch gegenseitige Unterstützung und Selbsthilfe werden die Kollegen eine Aenderung ihrer Verhältnisse schaffen können. Anerkannt muss werden, dass die Kollegen der umliegenden Städte zahlreich vertreten waren.

Die hauptsächlichsten Punkte der Tagesordnung der Vertrauensmännerversammlung liegen dem heutigen Verbandstage als Anträge zum Beschlusse vor.

Die schon seit Jahren geplante Studienreise nach dem Schwarzwalde wurde Ende Juli unternommen. Der Empfang an allen Orten, im besonderen aber bei den Kollegen von Stuttgart, war ein äusserst herzlicher. Der Besuch der Fabriken, die uns in der liebenswürdigsten Weise von den Herren Fabrikanten in allen ihren Einrichtungen gezeigt wurden, war ein äusserst interessanter und belehrender. Nicht unerwähnt soll die grosse Gastfreundschaft bleiben, die uns an allen Orten von Seiten der Herren Fabrikanten geboten wurde. Auch wurden die Uhrmacherschulen in Schweningen sowie in Furtwangen besucht, und sei hier der besonders liebenswürdigen Führung und Erklärung der Direktoren, Herrn Professor Göpel, Schweningen, und Herrn Professor Baujmann, Furtwangen, gedacht, und statten wir diesen Herren für ihr Entgegenkommen auch hier nochmals unseren besten Dank dafür ab.

Ganz besonders hatten sich um das Zustandekommen der Schwarzwaldreise, sowie um die Führung bei derselben die Kollegen A. Krauss sen. sowie Karl Müller, beide aus Stuttgart, verdient gemacht. In Villingen traten die Teilnehmer vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr im Hotel zur Blume zusammen, um zu beraten, in welcher Weise man dieses Verdienst bleibend anerkennen könne. Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, die genannten Kollegen zu Ehrenmitgliedern des Verbandes zu ernennen. Der Vorsitzende, Kollege Schwank, gab diesen Beschluss im Bahnhof in Villingen den beiden Kollegen bekannt und nahmen dieselben das Anerbieten der Verbandsmitglieder mit herzlichen Dankesworten an.

So ist nun wiederum ein Jahr vorbeigezogen, reich an Arbeit und Sorgen für so manchen Kollegen, welcher unter der Ungunst der gegenwärtigen Geschäftslage zu leiden hatte. Stets das Wohl unseres Standes und den Nutzen unserer Mitglieder im Auge behaltend, hat sich der Vorstand bemüht, nach Möglichkeit zu wirken. Wir können sagen, dass geschehen ist, was nur zu erreichen war und freuen uns, auch konstatieren zu